



**Eigenheimerverband
Deutschland e. V.**

Unser Verband im Gespräch

**mit Parl. Staatssekretär Thomas Bareiß (MdB,
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)**

Die Mittelstandsallianz hatte zu einer Videokonferenz eingeladen, bei der der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand, Thomas Bareiß MdB, sich umfassend Zeit nahm, auf die vielfältigen Fragen aus den Reihen der Vertreterinnen und Vertreter des Mittelstandes einzugehen. Für den Eigenheimerverband Deutschland nahm Vizepräsident Ralf Bernd Herden die Chance wahr, die Interessen der Eigenheimer zu vertreten.

Deutschland, so Ralf Bernd Herden, habe zu wenig selbstbewohntes Wohneigentum. Es dränge sich die Frage auf, was der Bund in und nach der Corona-Krise tun werde, um privates Eigentum zu erhalten und zu erweitern. Viele Eigenheimer würden auch das Schreckgespenst eines möglichen neuen Lastenausgleichs fürchten, der die gesellschaftliche Mitte am härtesten treffen würde. Breit gestreutes, selbst genutztes Wohneigentum stabilisiere eine Gesellschaft in ganz besonderem Maße.

Erfreulich für den Eigenheimerverband: Staatssekretär Thomas Bareiß MdB betonte, dass das Thema Eigenheim eine große Rolle

für ihn spiele und in diesem Bereich größere Anstrengungen nötig seien. Wenn der Einzelne Verantwortung, etwa bei der Altersvorsorge in Form von Immobilienerwerb übernimmt, müsse dies von der Politik belohnt werden. Konkreter ging er auf diese Frage allerdings leider nicht ein. Insbesondere auch die vorgetragene Sorge um einen erneut drohenden Lastenausgleich, der vor allem wieder die breite Masse der Hauslebauer und Wohneigentümer am schwersten treffen würde, konnte der Staatssekretär durch Nichtäußerung nicht zerstreuen.

*RA Ralf Bernd Herden, Vizepräsident
Eigenheimerverband Deutschland e.V.*